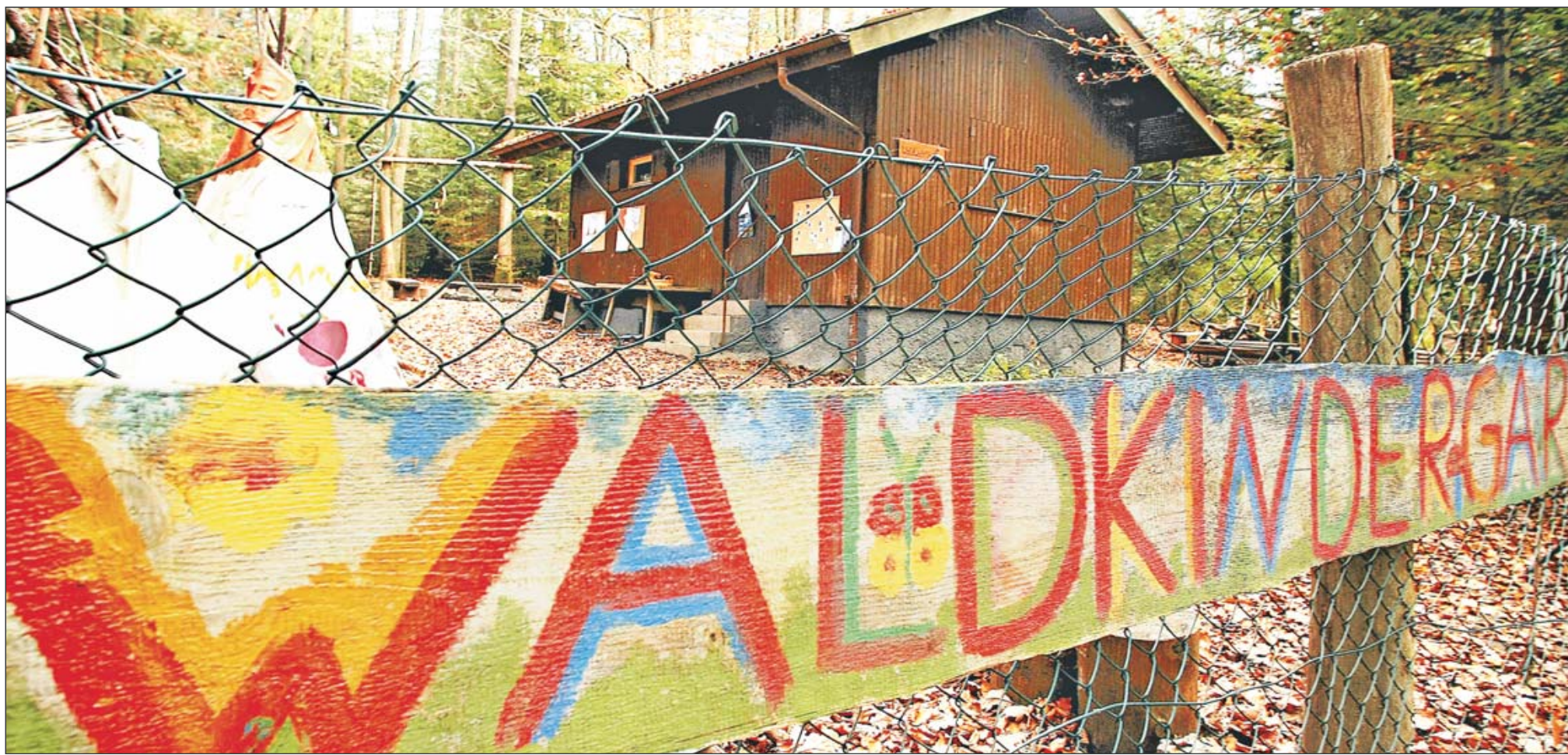


# eln bei Wind und Wetter

der des **Waldkindergartens beim Wildpark** sind bei jeder Witterung in der freien Natur



**Ein Blick auf das Gelände:** Hier toben die „Waldwichtl“ umher, wenn sie nicht auf Wanderschaft sind. Wenn es kalt ist, bietet die Hütte eine gute Zufluchtsmöglichkeit.

Fotos: Seibel

schlachten. Den Kleinen gehört der ganze Wald. Sie können umhertollen, laut sein und ihre Freiheit ausleben. Sie bauen Floße oder kleine

Häuschen. „Natürlich könnten wir Schere und Papier mitnehmen“, sagt Mareike Waldhauer. Aber das ist gar nicht nötig. Der Wald bietet so viel

Material, das verarbeitet werden kann. „Bereits unsere Dreijährigen sägen, schnitzen und hämmern.“ Im Sommer stellt die Kindergarten-

gruppe Honig her und presst Apfelsaft. Auch Stockbrot gab es schon. „Das hängt ganz von der Jahreszeit ab“, erzählt Waldhauer. „Auf jeden Fall sind die Kinder immer mittendrin!“

So sind sie auch Stunden nach dem Begrüßungsritual, als gevespert werden soll, noch topfit und springen umher. Manche schauen von einer Holzbank aus noch immer fasziniert in eines der Gehege. Ein Junge stolpert gackernd einem Hahn hinterher und flattert dabei wie wild mit den Armen. Und wieder ein anderer purzelt just in dem Moment vom Dach des niedrigen Futterhäuschens. „Wir tun essen“, sagt ein Junge zu seinem Freund, der mit seinem Rucksack noch immer abseits der anderen am Boden sitzt. Die Kleinen kümmern sich umeinander. Schließlich sitzen alle zusammen auf Boden und Bänken und machen eine Frühstückspause. Ohne Tisch und ohne Stühle. Mitten im Wald.

Anke Baumgärtel



**Direkter Kontakt zu den Tieren:** Die Kleinen nutzen die Gelegenheit, die Schweine zu streicheln.



**Zaungäste:** Die Kinder des Waldkindergartens machen sich auf die Suche nach den Störchen im Wildpark.

## INFO

### Waldkindergärten in der Region:

- „Waldwichtl“ beim Wildpark: [www.pforzheimer-waldkindergarten.de](http://www.pforzheimer-waldkindergarten.de)
- „Wurzelkinder“ in Neuhausen: [www.waldkindergarten-wurzelkinder.de](http://www.waldkindergarten-wurzelkinder.de)
- „Die Eichhörnchen“ im Eutinger Eichwald: [www.waldkindergarten-pforzheim.de](http://www.waldkindergarten-pforzheim.de)
- Waldkindergarten in Bad Liebenzell: [www.waldkindergarten-liebenzell.de](http://www.waldkindergarten-liebenzell.de)

„Ich finde es sehr gut, dass die Kinder keine räumlichen Grenzen haben, dass sie schreien, matschen und rennen können, die Jahreszeiten miterleben und die Achtung vor der Natur erlernen.“

Christina Dyka aus Pforzheim, Mutter eines Waldkindergarten-Kindes



**Wilde Blätterschlacht:** Spielgeräte brauchen die Waldwichtel nicht, der Wald bietet ihnen genügend Abwechslung.

Das PZ-Interview mit Mareike Waldhauer, Leiterin des Waldkindergartens

## „Eine Stunde in der Pfütze“

Kann es wirklich sein, dass manche Kinder jeden Tag im Wald sind, bei Regen und Hagel, bei Gewitter und Schnee? Es kann. Warum das funktioniert, erklärt Waldkindergarten-Leiterin Mareike Waldhauer im Gespräch mit PZ-Mitarbeiterin Anke Baumgärtel.

**Pforzheimer Zeitung:** Welches Ziel verfolgen Sie als Betreuerin eines Waldkindergartens?

**Mareike Waldhauer:** Wir wollen die Kinder an die Natur heranzuführen und sie mit den Abläufen in der Tier- und Pflanzenwelt vertraut machen. Dazu eignet sich der angrenzende Wald hinter dem Wildpark ganz hervorragend. Gleichzeitig dürfen aber auch andere Fähigkeiten wie singen, malen und basteln nicht zu kurz kommen. Wir möchten eine ausgewogene Erziehung bieten.

**PZ:** Gehen Sie mit den Kindern bei jedem Wetter in den Wald?

**Waldhauer:** Ja, wir sind immer draußen. Bei Wind und Wetter, bei Hagel und Gewitter. Die Kinder haben einen unglaublichen Bewegungsdrang und verlangen regelrecht danach. Sie lieben es, wenn es regnet, denn mit Was-



**Erzieherin Mareike Waldhauer** zeigt den Kindern die Natur.

ser und Dreck spielen die Kleinen besonders gerne. Wenn die Witterungen im Winter allerdings zu schlecht sind, belassen wir es bei einer kleinen Wanderung und heizen uns dann in unserer Hütte auf. Unser Tagesprogramm ist also stark vom Wetter abhängig.

**PZ:** Sind die Kinder, die einen Waldkindergarten besuchen, häufiger krank als andere Kinder?

**Waldhauer:** Im Gegenteil, sie haben viel bessere Abwehrkräfte. Erst vor Kurzem ist eines der Kinder eine Stunde lang in einer Pfütze gesessen. Mit den richtigen Kleidern ist das kein Problem. Es kommt trotzdem hin und

wieder vor, dass die Kinder nasse Füße bekommen oder komplett dreckig sind. Dafür gibt es aber Ersatzkleidung, notfalls werden die Kleinen dann einfach umgezogen.

**PZ:** Kommt es im Freien häufig zu Verletzungen?

**Waldhauer:** Nein, das ist nicht anders als in jedem anderen Kindergarten auch. Die Kinder sind eher geschickter im Umgang mit Gefahren. Und wenn ein Kind doch einmal hinfällt, stellt das für die Kleinen auch meist kein größeres Problem dar. Die Kinder gehen problemlos damit um und sind nicht so schmerzempfindlich. Es gibt ja Kinder, die weinen schon, wenn ihre Hände mit Dreck in Berührung kommen. Unsere Kleinen sind da ganz anders gewohnt.

**PZ:** Aber es ist sicherlich schwieriger, eine Meute an Kleinkindern im Freien zusammenzuhalten?

**Waldhauer:** Das stimmt. Deshalb gibt es bei uns auch deutlich mehr Regeln als in anderen Kindergärten. Und die müssen unbedingt eingehalten werden. Die Kinder dürfen vorauslaufen, aber an Kreuzungen müssen sie stehenbleiben. Und im Umgang mit anderen Kindern gilt besondere Vorsicht, gerade weil viele gerne mit Stöcken herumhantieren. Doch durch den Freiraum, den die Kleinen im Wald haben, kommt es ohnehin zu wesentlich weniger Konflikten.